

Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

zugleich Publikationsorgan
der Zentralranken- und Sterbefälle der Schuhmacher
(Sitz Hamburg 6)

Erscheint Dienstags. Redaktions-Schluss: Sonntag.
Dritteltjahresabonnement: 1,50 RM. Für Nicht-
mitglieder nur Vorbestellung. Anzeigenpreis: Die ein-
malige Hauptzeile (10 Buchstaben) 1,50 RM. Ein-
malige Nebenzeile (5 Buchstaben) 0,40 RM. Stellenvermittlungsgesetze die Hälfte.

Verantwortl. Redakteur: Otto Teuffel, Nürnberg, Fern-
sprecher 24403. Anzeigenredaktion und Redaktion:
Nürnberg 4 (Postfach) Verlagsstelle: Elfenbeinstraße 1.
Eingelassener: 15 RM. Zahlungen für Nürnberg und
Postfach: Abg. 23282, Exped. „Der Schuhmacher“ Abg.

Nummer 11

Nürnberg, den 11. März 1930

44. Jahrgang

Verbandstag in Magdeburg 1930

an die Verbandmitglieder!

Der Vorstand hat beschlossen, den

23. ordentlichen Verbandstag

unseres Verbandes am Montag, 23. Juni 1930, und die folgenden Tage nach

Magdeburg in das Lokal „Zum Serrentur“ (kleiner Saal) einzuberufen. Die Verhandlungen beginnen Montag, 23. Juni, vormittags 9 Uhr.

Die provisorische Tagesordnung lautet:

1. Wahl des Büros und der verschiedenen Kommissionen.
2. Bericht des Vorstandes, des Ausschusses und der Redaktion.
3. Vortrag über „Der Kampf um die Erhaltung und den Ausbau der Sozialpolitik“.
4. Statutenberatung.
5. Erledigung der sonstigen Anträge.
6. Wahl des Vorstandes, des Redaktions- und des Ausschusses.
7. Wahl der Delegierten zum Verbandstag hat nach den Bestimmungen des § 17 des Statuts zu erfolgen. Entsprechend diesen Bestimmungen und unter Zugrundelegung der Abrechnung vom 4. Quartal 1929 ergibt sich folgende

Wahlkreisverteilung:

Bezirk I

Vorsitzender des Wahlkreisamtes:

- Karl Föhrmann, Nürnberg, Elfenbeinstraße 1.
1. Wahlkreis: Burglust, 817 Mitglieder . . . 1 Delegierter
2. Wahlkreis: Rürnberg, 2282 Mitglieder . . . 3 Delegierte
3. Wahlkreis: Alle übrigen Jubiläen des Bezirkes I, 2164 Mitglieder . . . 2 Delegierte

Bezirk II

Vorsitzender des Wahlkreisamtes:

- Ph. Wittich, Stuttgart, Neckarstraße 198.
4. Wahlkreis: Bornheim, 3882 Mitglieder . . . 4 Delegierte
5. Wahlkreis: Stuttgart, 1331 Mitglieder . . . 2 Delegierte
6. Wahlkreis: Züllingen, 1589 Mitglieder . . . 2 Delegierte
7. Wahlkreis: Alle übrigen Jubiläen des Bezirkes II, 3151 Mitglieder . . . 3 Delegierte

Bezirk III

Vorsitzender des Wahlkreisamtes:

- R. A. H. H., Elfenbach a. Rh., Altröhr 9.
8. Wahlkreis: Elfenbach a. Rh., 1117 Mitglieder . . . 2 Delegierte
9. Wahlkreis: Elfenbach a. Rh., 1012 Mitglieder . . . 1 Delegierter
10. Wahlkreis: Alle übrigen Jubiläen des Bezirkes III, 1824 Mitglieder . . . 2 Delegierte

Bezirk IV

Vorsitzender des Wahlkreisamtes:

- Dr. Weber, Köln, Burgmaier 68.
11. Wahlkreis: Köln, 1291 Mitglieder . . . 1 Delegierter
12. Wahlkreis: Köln, 1265 Mitglieder . . . 2 Delegierte
13. Wahlkreis: Alle übrigen Jubiläen des Bezirkes IV, 1212 Mitglieder . . . 2 Delegierte

Bezirk V

Vorsitzender des Wahlkreisamtes:

- W. Schubert, Hamburg, Reitenbinderhof 59.
14. Wahlkreis: Zentrale Jubiläen des Bezirkes V, 1707 Mitglieder . . . 2 Delegierte

Bezirk VI

Vorsitzender des Wahlkreisamtes:

- P. Samacher, Berlin 20 16, Cugelerstr. 24 pt.
15. Wahlkreis: Berlin, 1792 Mitglieder . . . 2 Delegierte
16. Wahlkreis: Alle übrigen Jubiläen des Bezirkes VI, 2528 Mitglieder . . . 3 Delegierte

Bezirk VII

Vorsitzender des Wahlkreisamtes:

- R. Weisse, Dresden A., Rignbergstraße 6.
17. Wahlkreis: Dresden, 1291 Mitglieder . . . 2 Delegierte
18. Wahlkreis: Dresden, 1001 Mitglieder . . . 1 Delegierter
19. Wahlkreis: Dursb., 961 Mitglieder . . . 1 Delegierter
20. Wahlkreis: Jönning, 1207 Mitglieder . . . 2 Delegierte
21. Wahlkreis: Alle übrigen Jubiläen des Bezirkes VII, 4061 Mitglieder . . . 5 Delegierte

Bezirk VIII

Vorsitzender des Wahlkreisamtes:

- Dr. Lorenz, Gießen, Johannisstraße 55/II.
22. Wahlkreis: Gießen, 2131 Mitglieder . . . 3 Delegierte
23. Wahlkreis: Gießen, 2131 Mitglieder . . . 3 Delegierte
24. Wahlkreis: Weidenfeld, 1404 Mitglieder . . . 2 Delegierte
25. Wahlkreis: Alle übrigen Jubiläen des Bezirkes VIII, 2062 Mitglieder . . . 3 Delegierte

Bezirk IX

Vorsitzender des Wahlkreisamtes:

- J. Temberger, Pirmasens, Alleestraße 36.
26. Wahlkreis: Pirmasens, 3723 Mitglieder . . . 4 Delegierte
27. Wahlkreis: Alle übrigen Jubiläen des Bezirkes IX, 1388 Mitglieder . . . 2 Delegierte

Wahlreglement zum Verbandstag

Wahlkomitee

Zur Wahl der Jubiläen, die sich aus mehreren Jubiläen bilden, wird ein Wahl- bzw. Zentralwahlkomitee gebildet. Dieses besteht in denjenigen Jubiläen, die für sich eine Wahlabteilung bilden, aus der Teilnehmerliste, in den aus mehreren Jubiläen zusammengesetzten Jubiläen aus der Bezirksliste. Als Vorsitzende fungieren in den selbständigen Wahlabteilungen der erste Bevollmächtigte, in den zusammengesetzten Wahlabteilungen der Bezirksleiter. Sollte der erste Bevollmächtigte als Kandidat in Frage kommen, so übernimmt der zweite oder dritte Bevollmächtigte die Funktionen des Vorsitzenden des Wahlkomitees.

Die Kandidaten

müssen in Mitgliederverfammlungen mit der Tagesordnung „Der Verbandstag in Magdeburg und Vorläufe zur Delegiertenwahl“ vorgeschlagen werden. Die Aufstellung der Kandidaten erfolgt in der Weise, daß die von den Mitgliedern gemachten Vorschläge dem Verammlungsleiter der Jubiläen nach notiert und dann in der Verfammlungen durch Abstimmung diejenigen ausgewählt werden, die zur Wahl gestellt werden sollen. Die Abstimmung erfolgt durch Zählung der Stimmen und hat durch Zählung der Stimmen zu erfolgen. In jeder Jubiläenwahl dürfen nur zwei Kandidaten vorgeschlagen werden, die zur Wahl gestellt werden sollen. Die Abstimmung erfolgt durch Zählung der Stimmen und hat durch Zählung der Stimmen zu erfolgen.

Die „oben“ und die „unten“

Der Millionen-Vergleichsplan der „oben“ und die

„unten“
Der Präsident der Deutschen Reichsbank Dr. Schacht hat sich eine neue Ungeheuerheit erlaubt. Er hat am 14. Februar in Bremen eine Rede gehalten, die bestand darin, daß der sogenannten Wohlstandesplan im Reich, national und internationalen Standes. Wir nennen dazu: Erwin Ferdinand von Hülfers, Ministerialdirigent Handelsministerium Reichsfinanzministerium, Staatsminister von der Reichen, Bruder von der Reich, Dr. Krupp von Bohlen und Halbach, Reichsminister des Reichs, Direktor Walthermann und, Zierler Ausstellungen der realistischen und kapitalistischen Gesellschaft vertritt der Schacht folgende „Worte“:

„In dem Rang der Wollen, der durch das deutsche Volk nicht empfunden ist die ganze große moralische Krise des deutschen Volkes. Dieser Wille steht dem deutschen Volk heute an allen Ecken und Enden; wir haben niemand mehr als Schuldig der Bevölkerung, daß der einzelne Kampf und ringt und sich einleihen muß, wenn er etwas in Deutschland besetzt und der sich eine Wohlstandesplan im Reich, national und internationalen Standes. Wir nennen dazu: Erwin Ferdinand von Hülfers, Ministerialdirigent Handelsministerium Reichsfinanzministerium, Staatsminister von der Reichen, Bruder von der Reich, Dr. Krupp von Bohlen und Halbach, Reichsminister des Reichs, Direktor Walthermann und, Zierler Ausstellungen der realistischen und kapitalistischen Gesellschaft vertritt der Schacht folgende „Worte“:

„In dem Rang der Wollen, der durch das deutsche Volk nicht empfunden ist die ganze große moralische Krise des deutschen Volkes. Dieser Wille steht dem deutschen Volk heute an allen Ecken und Enden; wir haben niemand mehr als Schuldig der Bevölkerung, daß der einzelne Kampf und ringt und sich einleihen muß, wenn er etwas in Deutschland besetzt und der sich eine Wohlstandesplan im Reich, national und internationalen Standes. Wir nennen dazu: Erwin Ferdinand von Hülfers, Ministerialdirigent Handelsministerium Reichsfinanzministerium, Staatsminister von der Reichen, Bruder von der Reich, Dr. Krupp von Bohlen und Halbach, Reichsminister des Reichs, Direktor Walthermann und, Zierler Ausstellungen der realistischen und kapitalistischen Gesellschaft vertritt der Schacht folgende „Worte“:

„In dem Rang der Wollen, der durch das deutsche Volk nicht empfunden ist die ganze große moralische Krise des deutschen Volkes. Dieser Wille steht dem deutschen Volk heute an allen Ecken und Enden; wir haben niemand mehr als Schuldig der Bevölkerung, daß der einzelne Kampf und ringt und sich einleihen muß, wenn er etwas in Deutschland besetzt und der sich eine Wohlstandesplan im Reich, national und internationalen Standes. Wir nennen dazu: Erwin Ferdinand von Hülfers, Ministerialdirigent Handelsministerium Reichsfinanzministerium, Staatsminister von der Reichen, Bruder von der Reich, Dr. Krupp von Bohlen und Halbach, Reichsminister des Reichs, Direktor Walthermann und, Zierler Ausstellungen der realistischen und kapitalistischen Gesellschaft vertritt der Schacht folgende „Worte“:

Die Kommunisten als Werkzeug der Bürgerlichen

Wenn die kommunistische Bewegung in der heutigen Form nicht bestände, würde sie bestimmt von den Unternehmern, so fern das in ihrer Macht stand, gestoppt werden. Eine wertvollere Hilfe kann ihnen wahrhaftig nicht zuteil werden. Erst letztere Wohlstandesplan werden die deutsche Wirtschaft zu einem Wohlstandesplan werden, in dem die Kommunisten für die Unternehmern im besonderen und die bürgerliche Welt insgesamt bedeuten, daß die „deutsche Allgemeine Zeitung“ (ein ausgeprochenes „Unternehmertum“) in ihrem Nummer 56 freimütig folgendermaßen anerkennt:

„Das die Kommunisten nicht betrifft, so haben sie in bestimmten Grenzen für das Wohlstandesplan Leben eine nützliche Funktion. Die Frage ist nur, ob diese Grenzen bereits erreicht oder gar überschritten worden sind. Die Kommunisten müssen

werden, die zur Wahl gestellt werden sollen. Die Abstimmung erfolgt durch Zählung der Stimmen und hat durch Zählung der Stimmen zu erfolgen. In jeder Jubiläenwahl dürfen nur zwei Kandidaten vorgeschlagen werden, die zur Wahl gestellt werden sollen. Die Abstimmung erfolgt durch Zählung der Stimmen und hat durch Zählung der Stimmen zu erfolgen.

Als Kandidat vorgeschlagen gilt derjenige, in selbständigen Wahlkomitees, welche die Wahl der Kandidaten hat durch Zählung der Stimmen zu erfolgen. In jeder Jubiläenwahl dürfen nur zwei Kandidaten vorgeschlagen werden, die zur Wahl gestellt werden sollen. Die Abstimmung erfolgt durch Zählung der Stimmen und hat durch Zählung der Stimmen zu erfolgen.

Die Jubiläen, welche zu einer Bezirkswahlabteilung gehören, kann in jeder Jubiläenwahl dagegen nur ein Kandidat zum Vorschlag gebracht werden.

Als Kandidat vorgeschlagen gilt derjenige, in selbständigen Wahlkomitees, welche die Wahl der Kandidaten hat durch Zählung der Stimmen zu erfolgen. In jeder Jubiläenwahl dürfen nur zwei Kandidaten vorgeschlagen werden, die zur Wahl gestellt werden sollen. Die Abstimmung erfolgt durch Zählung der Stimmen und hat durch Zählung der Stimmen zu erfolgen.

Die Jubiläen, welche zu einer Bezirkswahlabteilung gehören, kann in jeder Jubiläenwahl dagegen nur ein Kandidat zum Vorschlag gebracht werden.

Als Kandidat vorgeschlagen gilt derjenige, in selbständigen Wahlkomitees, welche die Wahl der Kandidaten hat durch Zählung der Stimmen zu erfolgen. In jeder Jubiläenwahl dürfen nur zwei Kandidaten vorgeschlagen werden, die zur Wahl gestellt werden sollen. Die Abstimmung erfolgt durch Zählung der Stimmen und hat durch Zählung der Stimmen zu erfolgen.

Arbeitslosenversicherung der Unternehmer

Darüber sprechen sie aber nicht.

Am Rahmen der Arbeiter zur Zahlung der deutschen Reichsversicherungen wird von selbstverständlicher Seite immer wieder der Versuch gemacht, die Verantwortung für die Arbeitslosigkeit einerseits dem Reform der Arbeitslosenversicherung zu übertragen. Der deutsche Reichsversicherungsminister möchte gern „diese Arbeit“ machen, er fühlt sich nicht als Bürgerlicher, sondern als Arbeiterführer; und durch das außerordentlich hohe Arbeitslosenversicherung aus eigener Kraft und ohne Zuhilfenahme des Reichs haben seitdem, seitdem fast totalen Konjunkturschwüngen mit ihren großen Arbeitslosenlisten wie gemanagt ist über keine Veränderung gemacht. In diesen von der Arbeitslosenversicherung nicht verstandenen schlechten Zeiten hat der Staat als Vertreter der Allgemeinheit eben die Pflicht, beizuhelfen, nicht nur, es ja auch nicht nur bei den Arbeitnehmern. Auch die Unternehmer nehmen gern die Hilfe des Staates in Anspruch zur Erleichterung ihrer Existenz. Der Bundespräsident des Deutschen Reiches für das Jahr 1929 gibt über folgende Summen Auskunft:

Kredite an die Landwirtsch.	107 Mill. RM
Kredite an die Industrie	24 „ „
Kredite an die Schiffahrt und Berfen	9 „ „
Kredite an die Luftschiffahrt	9 „ „
Garantien für die Landwirtsch.	115 „ „
Garantien für die Industrie	704 „ „
Garantien für die Schiffahrt	65 „ „
Garantien für die Luftschiffahrt	117 Mill. RM

Wir halten es für notwendig, mit aller Deutlichkeit auf die besagte Moral dieser Herren hinzuweisen, die ein großes Maß an Ansehen, wenn die großen Not der Arbeitslosen aus Mitleid der Allgemeinheit geboten wird.

Arbeitslosigkeit und Krankenstand

Nach dem Bericht der Reichsbank für Arbeitslosenstand und Arbeitslosenversicherung wurden bereits Ende letzten Jahres rund 1.700.000 Haupterwerbsfähiger in der Reichsversicherung für Arbeitslosenversicherung gemeldet, fast 700.000 mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres und 200.000 mehr als im Jahre 1927. Demgegenüber übersteigt es, wenn die Krankenfällen einen günstigen Krankheitsstand melden können. Nach einer vom Hauptverband deutscher Krankenkassen veröffentlichten Statistik waren bei den Krankenkassen in der letzten Dezemberwoche knapp 43 Prozent der Erkrankten arbeitsunfähig krank, also weniger als im Vorjahr, wo zum gleichen Zeitpunkt ein Krankenstand von 48 Prozent ausgewiesen wurde. Diese Aufschlüsse verdeutlichen aufs neue das immer wieder eroberte Aneben drei unter den „Entwicklungs“ und das „Zinsumkonto“ unter den Versicherungen.

höchstens 54 Stunden pro Woche auf 9 Stunden täglich und 12 Stunden wöchentlich reduziert. Der Staat verpflichtet sich die Mindestarbeitszeit in Industrie und Gewerbe von 11 auf 10 Jahre erhöhen und gefährliche Arbeiten erst mit 16 Jahren erlauben. Der Versuch von hitzigen Industriearbeitern haben die Staaten Neuseeland und Kalifornien besondere Bestimmungen erlassen, die bestimmte Bestimmungen günstig verändern. In eine neue Anzahl von hitzigen Industriearbeitern bei unzureichenden Bestimmungen vorzunehmen, in das Ministerium betreibt, in den einzelnen Staaten Bestimmungen zu veranlassen, die bei solchen Unfällen die Schadenersatzrechte des betroffenen Arbeiters erhöhen, und zwar um 100 Prozent, wenn das Kind oder Unfallbeschädigte einmündig war, und um 200 Prozent, wenn es mit verbundenen Händen beschuldigt worden ist. Acht Staaten der Union haben bereits Bestimmungen in diesem Sinne verabschiedet.

Das Schmelzglas hat keine neue Maßnahmen zum Ansehen zu beschließen. In Preußen hat eine neue Verordnung die Anwesenheit unter 12 Jahren verboten, sofern sie nicht für den Lebensunterhalt des Kindes oder der Familie notwendig ist, und die Arbeitzeit der Kinder unter 14 Jahren auf drei Stunden pro Tag beschränkt. Der Staat Chile hat durch ein neues Gesetz das Schulpflichtalter von 7 bis zum 15. Lebensjahre erweitert, während bis dahin nur vier Jahre Schulbildung vorgeschrieben waren. Die Schulzeitung der Kinder während der Schulzeit wird verboten.

Die Krankenversicherung der Arbeitslosen
 Niedrigeres Wohngeld für Arbeiterinnen. Immer mehr faucht selbst in antiken und halbantiken Weltstädten die Behauptung auf, daß durch die Ausbreitung des Wohngeldes über Arbeitslosenversicherung am 12. Oktober 1937 die Wirtschaft, welche die Arbeitslosen im Stande sei, den Staat in die Armut zu versetzen, nicht beruht worden sein. Demgegenüber stehen die Tatsachen, daß die Arbeitslosen im Stande sind, sich durch die Bekämpfung des Wohngeldes, welches den Staat in die Armut versetzen würde, zu erholen. Die Arbeitslosen erhalten noch der Bekämpfung ein mittleres Zinnsniveau als früher. Auch bei den Arbeiterinnen ist die Bekämpfung des Wohngeldes als ein Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ab als früher.

Vom Ausland

Die Arbeitnehmer in der schottischen Industrie.
 Die meisten der Arbeiter in der schottischen Industrie sind in der Textilindustrie tätig. Die Textilindustrie hat in den letzten Jahren eine starke Konkurrenz aus dem Ausland erfahren. Die Textilindustrie hat in den letzten Jahren eine starke Konkurrenz aus dem Ausland erfahren.

bei Nr. 6	216 125
bei Nr. 10	331 152
bei Nr. 14	482 353
bei Nr. 18	307 092
bei Nr. 22	281 409
bei Nr. 26	108 055
bei Nr. 29	138 951
bei Nr. 31	121 812
bei Nr. 34	95 506
bei Nr. 34,50	301 727

Es ergibt sich eine Gesamtzahl von 2 488 272, wovon nur rund ein Drittel mit einem Einkommen von 20 bis 25 Reichsmark verdient. In den übrigen Jahren sind nur 250 Reichsmark verdienen bis hinunter zu 10 Reichsmark. Die niedrige Lohnlage der schottischen Industriearbeiter erhält durch diese Mittel von anderen Stellen eine bessere Bekämpfung.

Aus der Schuh- und Lederindustrie in Frankreich

Das dauernde Steigen der Lebenshaltungskosten zwingt die Arbeiter der Schuh- und Lederindustrie, beständig um Lohn-erhöhung zu kämpfen. In verschiedenen Distrikten sind die Lohnbewegungen erfolgt, ohne daß es nötig war, die Arbeit einzustellen. In anderen Distrikten kam es zum Streik, jedoch wurde in der Regel nach wenigen Tagen die Arbeit wieder aufgenommen. Die neuesten Lohnforderungen betragen zwischen 15 und 20 Centimes pro Stunde. Die Lage der Arbeiterklasse ist folgende: Die Beschäftigung ist

gut in der Schuhindustrie und in der Lederherstellung. Über die Schuhindustrie, besonders in den Sommermonaten, aber ohne die Verhältnisse, die der Saison angemessen wäre. Normale Beschäftigung in der Lederherstellung, jedoch ziemlich bedeutende Arbeitslosigkeit bei den Zäcklern und Felleffizienten. Augenblicklich kommen jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen unter anderem Umständen zu Stande, doch sind dies besonders nach Paris, um dort Arbeit zu finden. Ansehen der Arbeiter in der Schuhindustrie in anderen Industriezweigen mit allen Anzeichen, nicht nach Frankreich zu ziehen, um nicht hier die Zahl der Arbeitslosen zu vermindern. Es kommt hinzu, daß die Arbeiter in ihren Fällen den Vermerk haben: „Zeit keine Lohnarbeit finden“, insbesondere ist es unmöglich, eine Besondere für sie zu beschaffen, die unbedingt nötig ist, wenn sie in einem Betrieb arbeiten wollen, ohne Schwierigkeiten mit der Polizei zu haben.

Augen auf!

Zwecken haben die fünfzigsten Nummer einiger Städte ihre Mitteilungen über Verhältnisse im Jahre 1937 veröffentlicht. Es ist ein erstaunliches Zusammenfallen, daß die vier ersten verbliebenen Verhältnisse nach Berlin, Hamburg, München und Wien waren, trotz erheblicher Steigerung des Verkehrs und Zunahme der Kraftfahrzeuge einen Stillstand oder gar ein geringes Zurückgehen in den letzten Jahren unterworfen, zum Teil in der Hauptsache empfindlicheren Rückgang bei der Verkehrsleistung. Ein absteigendes Urteil für das ganze Reich gestattet erst die später erscheinende Statistik. Aber immerhin lassen diese Zahlen in diesen Städten, in denen die Autos (Kraftfahrzeuge) verblieben sind, ein Bild zeichnen, das sich nicht als ein Bild der Zukunft darstellt, sondern als ein Bild der Vergangenheit. Die Verkehrsleistung ist in diesen Städten in den letzten Jahren zurückgegangen, was ein Zeichen für die allgemeine Wirtschaftslage ist.

Augen auf!

Die Arbeiter der Schuhindustrie und der Lederindustrie sind in der Lage, sich gegen die Auswirkungen der Wirtschaftslage zu verteidigen. Die Arbeiter der Schuhindustrie und der Lederindustrie sind in der Lage, sich gegen die Auswirkungen der Wirtschaftslage zu verteidigen.

Die Arbeiter der Schuhindustrie und der Lederindustrie sind in der Lage, sich gegen die Auswirkungen der Wirtschaftslage zu verteidigen. Die Arbeiter der Schuhindustrie und der Lederindustrie sind in der Lage, sich gegen die Auswirkungen der Wirtschaftslage zu verteidigen.



Die Arbeiter der Schuhindustrie und der Lederindustrie sind in der Lage, sich gegen die Auswirkungen der Wirtschaftslage zu verteidigen. Die Arbeiter der Schuhindustrie und der Lederindustrie sind in der Lage, sich gegen die Auswirkungen der Wirtschaftslage zu verteidigen.

Die Schweizerische Schuharbeiterschaft fordert einen Reichstaxi

Unsere Schweizerische Arbeiterorganisation veröffentlicht in der Woche folgende: In den letzten Wochen hatte der Zentralvorstand unserer Verbände infolge der durch das Ministerium des Innern getroffenen Maßnahmen in der Schuhindustrie eine große Bekämpfung erfahren. Die Arbeiter der Schweizerischen Schuhindustrie sind in der Lage, sich gegen die Auswirkungen der Wirtschaftslage zu verteidigen.

Die Schuhindustrie Kanadas

Ende 1927 gab es in Kanada 191 Schuhfabriken (113 in der Provinz Quebec, 61 in der Provinz Ontario), mit einem Kapital von 31 921 000 Dollar, und einem Personal von 15 433 Arbeitern und Arbeiterinnen. Die Arbeiter sind in der Lage, sich gegen die Auswirkungen der Wirtschaftslage zu verteidigen.

Der Verband der Lederindustriearbeiter Österreichs

Arbeitslojen	31. Okt.	30. Nov.	31. Dez.
Arbeitslojen	2988	2732	3400
Arbeiter	169	189	196
Schuhmacher	2086	1896	2913
Lederwarenhersteller	781	668	921

Tomis Wanderjahre
 Erzählung von Hans Reuter.
 (Fortsetzung.)
 Die Frauen in eine bunfte Masse, die wie ausgegossen in den Himmelstempel fiel. „Nur du nicht!“ rief Tomi. „Regler untermirdel.“ „Nur du nicht?“ rief Tomi. „Regler untermirdel.“

ganz Tomi die Weltlichkeit nicht, er wunderte sich in dem Augenblick weit weg von dieser Platte. Doch was soll es? Nun er hier war, wollte er auch bleiben, er war ja gegen alles, was nicht mit den alten Titten in Einklang stand, gespannt. Die neuen Titten und veränderten Gaiten, das Tomi ausgetrieben wurde. Waren es doch schon zwei Tage her, seit er nichts Besseres über den Mund brachte.

ladend eine brennende Zigarette in den Mund und als er tief, nach Luft schnappte, herauskam, prägte sie ihre Lippen auf die Lippen.
 „Du bist ein gaudiger Junge! Sag mal, halt du deine Geliebte?“
 „Nein, aber du bist ein gaudiger Junge! Sag mal, halt du deine Geliebte?“

Aus Beruf und Industrie

Der Kampf der internationalen Zehnhundert

Die internationale Zehnhundertbewegung hat sich in den letzten Jahren in Deutschland besonders lebhaft entwickelt. Sie hat sich von einer reinen Interessengruppenbewegung zu einer allgemeinen Arbeiterbewegung entwickelt. Die Zehnhundertbewegung hat sich in Deutschland besonders lebhaft entwickelt. Sie hat sich von einer reinen Interessengruppenbewegung zu einer allgemeinen Arbeiterbewegung entwickelt.

Land	1928	1929	1930
Deutschland	325,3	191,2	131,1
Polen	50,1	55,8	11,3
Frankreich	60,6	17,5	13,1
Österreich	13,5	3,7	11,8
Ungarn	21,8	12,1	9,1
Italien	21,1	21,1	3,0
Japan	13,0	10,6	2,1
Schweden	31,5	31,6	0,9

In allen übrigen Ländern, vor allem in Polen, Ungarn, Österreich und der Schweiz, macht sich die internationale Zehnhundertbewegung ebenfalls lebhaft bemerkbar. Sie hat sich von einer reinen Interessengruppenbewegung zu einer allgemeinen Arbeiterbewegung entwickelt.

Verleumdung der internationalen Zehnhundertbewegung.
Die internationalen Zehnhundertbewegung hat sich in den letzten Jahren in Deutschland besonders lebhaft entwickelt. Sie hat sich von einer reinen Interessengruppenbewegung zu einer allgemeinen Arbeiterbewegung entwickelt.

Antisemitische Hetze.
Auf den letzten Tagen hat sich in Berlin eine antisemitische Hetze verbreitet. Sie hat sich von einer reinen Interessengruppenbewegung zu einer allgemeinen Arbeiterbewegung entwickelt.

Verkehrswirtschaft und Zehnhundert.
Die internationale Zehnhundertbewegung hat sich in den letzten Jahren in Deutschland besonders lebhaft entwickelt. Sie hat sich von einer reinen Interessengruppenbewegung zu einer allgemeinen Arbeiterbewegung entwickelt.

„Feuerberühung!“ Das Büchlein für alle“
Das Büchlein „Feuerberühung!“ ist ein wertvolles Werk für alle Arbeiter. Es enthält wertvolle Ratschläge zur Vermeidung von Unfällen und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Kaufleute berücksichtigen, in der allgemeinen Lage, die sich in Hamburg geltend macht, unter:

Von den industriellen Betrieben.
Die industrielle Zehnhundertbewegung hat sich in den letzten Jahren in Deutschland besonders lebhaft entwickelt. Sie hat sich von einer reinen Interessengruppenbewegung zu einer allgemeinen Arbeiterbewegung entwickelt.

Salz-Zehnhundert.
Die Salz-Zehnhundertbewegung hat sich in den letzten Jahren in Deutschland besonders lebhaft entwickelt. Sie hat sich von einer reinen Interessengruppenbewegung zu einer allgemeinen Arbeiterbewegung entwickelt.

Aktienkurs, Dividende und Rendite

Im letzten Heft der amtlichen Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ wird die Bewegung der Aktienkurse im Jahre 1929 dargestellt und der Einfluss auf die Rendite erörtert. Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt.

Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt. Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt.

Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt. Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt.

Die Zehnhundertbewegung hat sich in den letzten Jahren in Deutschland besonders lebhaft entwickelt. Sie hat sich von einer reinen Interessengruppenbewegung zu einer allgemeinen Arbeiterbewegung entwickelt.

Robert Ehrhardt, Mechanische Zehnhundert.
Die mechanische Zehnhundertbewegung hat sich in den letzten Jahren in Deutschland besonders lebhaft entwickelt. Sie hat sich von einer reinen Interessengruppenbewegung zu einer allgemeinen Arbeiterbewegung entwickelt.

Gummiwerke in England.
Die Gummiwerke in England haben sich in den letzten Jahren in Deutschland besonders lebhaft entwickelt. Sie haben sich von einer reinen Interessengruppenbewegung zu einer allgemeinen Arbeiterbewegung entwickelt.

Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt. Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt.

Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt. Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt.

in Prozenten	Ende des Jahres 1927	1928	1929
Durchschnittsdividende	7,11	8,29	8,35
Aktienkurs	160,91	165,99	126,82
Rendite	4,44	4,99	6,58

Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt. Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt.

Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt. Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt.

in Prozenten	Ende des Jahres 1927	1928	1929
Durchschnittsdividende	7,70	10,17	8,73
Aktienkurs	218,62	219,51	102,31
Rendite	3,52	4,77	8,53

Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt. Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt.

Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt. Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt.

Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt. Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt.

Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt. Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt.

Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt. Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt.

Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt. Die Rendite ist ein Maß für den Ertrag einer Investition. Sie wird durch den Kurs der Aktie und die Dividende bestimmt.

Die Ausfuhrfreigabe von Häuten und Fellen

Der Centralrat der Tschingel-Industrie gibt bekannt:
Der am 1. Oktober 1929 in Stockholm internationale Handelsvertrag über die Ausfuhr von Häuten und Fellen ist insofern außer den beiden genannten Tschingel- und noch von Finnland, Norwegen, Schweden und der Türkei unterzeichnet worden.

Produktionsziffern aus der schwedischen Schuhindustrie

Die mengenmäßige und wertmäßige Produktion der schwedischen Schuhindustrie ist im Vergleich mit dem Jahre 1928 im Jahre 1929 wie folgt:

Table with 3 columns: Jahr, Paar, Wert in Kronen. Rows for 1925, 1926, 1927, 1928, 1929.

Die hieraus ersichtlich ist, daß sich die Produktionsmenge bis zum Jahre 1927 steigend, dann aber bis zur Gegenwart fallend entwickelt. Das Jahr 1929 weist sowohl mengenmäßig wie wertmäßig auf die unter dem Niveau des Jahres 1925 liegen.

Bezahltter Urlaub in der italienischen Textilindustrie

Die Arbeiter der italienischen Textilindustrie haben den Arbeitgeberverband über den bezahlten Urlaub für die Arbeiter in der Textilindustrie abgeschlossen.

Zuviel des „Segens“ 14 Gewerkschaften in der Tischschloßerei

Die Arbeiter der Tischschloßerei, eines Zweiges von 14 Millionen Einwohnern, leisten sich den unerschwinglichen und bedauerlichen Luxus, zu den bereits bestehenden 13 Gewerkschaften allerer nationaler und auch regionaler Parteistellungen nun noch eine dergleiche zu bilden.

Krach in der K.P.D. Berlin

Die Kommunistische Partei Deutschlands in Berlin hat am 28. Februar ein Aufrütteln in ihrer Reihen erlebt, das von einer Anzahl prominenter Mitglieder in ihrer Tätigkeit als Funktionäre der Partei zum Ausdruck kam.

Das Aufrütteln lag u. a. folgendes: Die Kommunistische Partei hat in der letzten Zeit in ihrer Tätigkeit eine gewisse Schwächung erfahren, die sich in der Zahl der Mitglieder äußert.

Die Schwächung ist nicht nur in der Zahl der Mitglieder, sondern auch in der Qualität der Arbeit zu sehen. Die Parteifunktionäre sind nicht mehr so aktiv wie früher.

Schlecht abgelaufener Ledertourist

Während des Aufstieges besaß er die in Frankfurt a. M. domizilierende Firma A. & W. ein Bismarck-Speditionsunternehmen, das ihm in Frankfurt a. M. ein Bismarck-Speditionsunternehmen...

Ein

Bei der Expedition für entlassene Arbeiter? Während des Aufstieges besaß er die in Frankfurt a. M. domizilierende Firma A. & W. ein Bismarck-Speditionsunternehmen...

Bezirk 8 (Thüringen, Provinz; Sachsen und Anhalt)

Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. April im „Volkshaus“ zu GutsMuths-Platz 55

- 1. Bericht der Bezirksverwaltung. 2. Bericht des Bezirkes. 3. Bericht der Delegierten. 4. Stellungnahme zum Beschlusse des Antrages hierzu. 5. Wahl der Delegierten und deren Stellvertreter. 6. Wahl der Leiter zur Bezirksverwaltung.

Die Bezirksverwaltung hat die folgenden Beschlüsse gefasst: 1. Die Delegierten sind zu wählen. 2. Die Leiter der Bezirksverwaltung sind zu wählen.

Literatur

„Kommunistische Arbeiter“ in der Frage der Bedeutung des Stils in der proletarischen Kulturarbeit. Die proletarische Kulturarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der proletarischen Bewegung.

Die Arbeiter der Tischschloßerei haben den Arbeitgeberverband über den bezahlten Urlaub für die Arbeiter in der Textilindustrie abgeschlossen.

Bekanntmachung des Zentralvorstandes

Dem 9. bis 15. März ist der 11. Beitrag fällig. Die Beiträge sind an den Zentralvorstand zu zahlen.

Einrichtung eines Mitgliederbüros

Die Mitglieder der Partei sind eingeladen, an der Einrichtung eines Mitgliederbüros teilzunehmen.

Einrichtung eines Mitgliederbüros

Die Mitglieder der Partei sind eingeladen, an der Einrichtung eines Mitgliederbüros teilzunehmen.

Anzeigen

Enorm billig! In jedes Arbeiter-Heim gehört die parteipolitische Arbeiter-Zeitung. Günstig zu verkaufen!

Kollegen! Wer keine Verbandszeitung fort! Gebt sie Unorganisierten zu lesen!

Die Arbeiter-Zeitung ist eine wichtige Zeitung für alle Arbeiter. Sie enthält wichtige Nachrichten und Informationen.